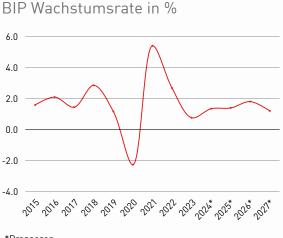


AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZÜRICH OKTOBER 2024

Highlights

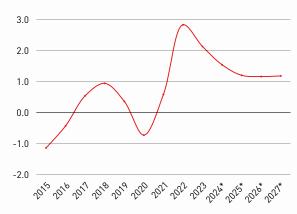
- Schweiz weiterhin Top-Wirtschaftspartner: Warenexport 10 Mrd. EUR und bei Dienstleistungen mit einem Exportvolumen von 5,7 Mrd. EUR zweitwichtigster Markt
- Aufgrund des globalen Umfelds wird für 2024 ein gedämpftes BIP-Wachstum von 1,3 % prognostiziert.
- Schweizer Nationalbank senkt im September den Leitzins auf 1 Prozent
- Abschaffung von Importzöllen auf alle Güter außer Agrarprodukten per 1. Jänner 2024
- EU-Schweiz Verhandlungen bis Ende des Jahres abgeschlossen aber was dann?



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds





*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds



Aktuelles aus der schweizer Wirtschaft

Leichtes Wachstum mit positiven Ausblicken 2024

Nach einem BIP-Wachstum von +0,8 % im Jahr 2023 wuchs die Schweizer Wirtschaft im 2. Quartal 2024 um 0,5 %, nach 0,3 % im Vorquartal. Geprägt wurde das leicht überdurchschnittliche Ergebnis von einer kräftigen Expansion der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Im Einklang mit einer schwachen Binnennachfrage entwickelten sich die übrigen Branchen gemischt. Die Inflationsrate sank aufgrund stabiler Energiepreise und der Stärke des Schweizer Frankens auf 1,4 % im Jahr 2023. Für 2024 wird eine weitere Abnahme auf 1,1 % erwartet. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich positiv, ein Fachkräftemangel bleibt jedoch bestehen.

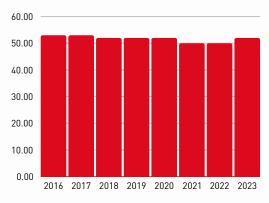
SNB reagiert auf schwache Exporte

Die Schweizer Nationalbank senkte im September 2024 den Leitzins auf 1 %, um die Konjunktur zu unterstützen und den Inflationsdruck zu mindern. Die Exporte schwächelten im ersten Quartal 2024 (-0,8 %), insbesondere in den Bereichen Uhren, Präzisionsinstrumente und pharmazeutische Produkte. Im Gegensatz dazu stiegen die Exporte von Roh- und Grundstoffen (+26.3 %).

Schweiz stärkt erneuerbare Energien

Die Schweizer Energiepolitik konzentriert sich weiterhin darauf, die Wintergasreserven zu sichern. Im Juni 2024 wurde über ein neues Bundesgesetz für erneuerbare Energien abgestimmt, das den Ausbau nachhaltiger Energiequellen fördern soll. Die Bevölkerung unterstützte die Initiative mit großer Mehrheit: 68,7 % der Stimmen fielen positiv aus.

Privater Konsum real in %



Quelle: Weltbank

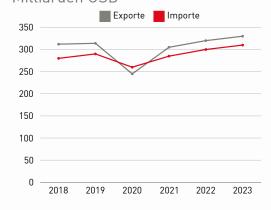
EU-Schweiz Verhandlungen

Das Verhältnis EU-Schweiz sollte im Interesse beider Seiten dringend geregelt werden und die Verhandlungen werden bis Jahresende abgeschlossen sein. Danach müssen in der Schweiz noch einige innenpolitische Hürden überwunden werden, denn sogar führende Wirtschaftsvertreter sind sich im Umgang mit der EU nicht einig. Die Kernfragen für die Schweiz sind die Personenfreizügigkeit und sowie die Rolle es EuGH als Streitschlichter letzter Instanz und der dynamischen Rechtsübernahme in einigen Bereichen durch die Schweiz. Der Ausgang bleibt ungewiss.

Wachstum trotzt globaler Unsicherheit

Zusammenfassend bleibt die Schweiz trotz globaler Herausforderungen wirtschaftlich stabil, mit moderatem Wachstum, niedriger Inflation und einem robusten Arbeitsmarkt. Die größten Risiken bestehen in der Abkühlung der Weltwirtschaft und dem Fachkräftemangel.

Außenhandel der Schweiz in Milliarden USD



Quelle: statista



🔣📺 WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

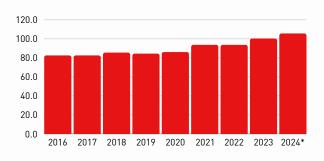
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Schweiz 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,7	0,8	0,6	1,3
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	818,6	885,1	18.347,4	818,4
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	93,7	100,4	46,6	105,7
BIP je Einwohner, KKP in USD	86,195	89,243	56,9	91,931
Inflationsrate in % zum Vorjahr	2,8	2,1	6,3	1,5
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	2,1	2,0	6,1	2,2
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	1,2	0,5	3,1	0,5
Staatsverschuldung in % des BIP	37,6	38,3	83,3	36,7

^{*}Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

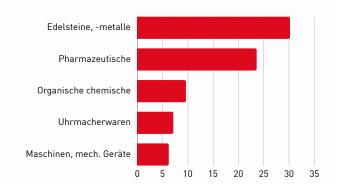
BIP pro Einwohner in Tausend USD



^{*}Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter*



^{*}Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die Schweiz verzeichnete in den vergangenen Jahren eine stabile wirtschaftliche Entwicklung mit moderatem Wachstum. Im Jahr 2023 wuchs die Wirtschaft um unterdurchschnittliche 0,8 %, die Arbeitslosenquote lag bei etwa 2,2 %, und die Inflationsrate blieb mit circa 1,5 % moderat. Diese robusten Rahmenbedingungen bieten ein attraktives Umfeld für österreichische Exporteure und Investoren. Für das restliche Jahr 2024 wird ein BIP-Wachstum von 1,3 % prognostiziert. Die Stärken der Schweiz liegen in ihrer Innovationskraft, der starken Verzahnung von Ausbildung, Forschung und Industrie und die daraus resultierenden robusten Wirtschaftszahlen. Die Schweiz ist für österreichische Unternehmen ein anspruchsvoller Markt, da sie nicht Teil der EU ist. Zudem erschweren die in den 26 Kantonen unterschiedlichen gesetzlichen Vorschriften.



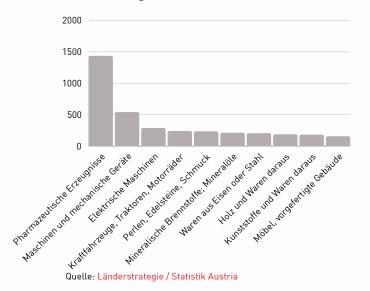
Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen? Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

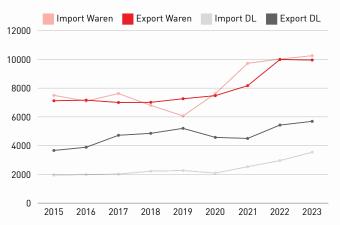
Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Im ersten Halbjahr 2024 konnte die Schweiz einen positiven Exporttrend verzeichnen, wobei die Exporte um 2 % zulegten. Im Jahr 2023 erreichte der Wert der exportierten Waren 9,957 Milliarden Euro. Gleichzeitig verzeichneten die Warenimporte im ersten Halbjahr 2024 einen deutlichen Rückgang um ca. 41 %. Dieser Rückgang ist vor allem auf eine starke Reduktion der Importe in den Bereichen organische Verbindungen und Edelmetalle zurückzuführen. Die Schweiz bleibt weiterhin der viertwichtigste Warenexportpartner Österreichs. Mit einem Wert von EUR 5,690 Mrd. an österreichischen Dienstleistungsexporten in die Schweiz, stellte die Schweiz auch 2023 weiterhin nach Deutschland mit Abstand den zweitwichtigsten Absatzmarkt österreichischer Dienstleistungsexporte dar. Im ersten Halbjahr 2024 sind die Dienstleistungsexporte um 2,1 % im Vergleich zur gleichen Periode des Jahres 2023 angestiegen.

Österreichische Warenexporte 1. HJ 2024 in Mio. EUR, gesamt 5.190 Mio. EUR



Österreichische Export- und Importentwicklung mit Schweiz in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Wichtigste Exportgüter Österreichs waren und sind weiterhin pharmazeutische Erzeugnisse, Chemikalien, Rohstoffe für Maschinen, Anlagen, Fahrzeuge, Metalle, Holz- und Papierwaren sowie Möbel. Die wesentlichen Importwaren sind pharmazeutische Rohstoffe, Gold, Maschinen und Anlagen, Arzneien und Uhren. Bei den pharmazeutischen Erzeugnissen konnte im 1. Halbjahr 2024 eine Exportsteigerung von 63,2 % verzeichnet werden. Bei der Warengruppe Perlen, Edelsteine und Schmuck ergab sich ein starker Zuwachs von 176,6 %.

Die Schweiz (inkl. Liechtenstein) war im Gesamtjahr 2023 der drittwichtigste Tourismusmarkt Österreichs. Für das Gesamtjahr 2023 lässt sich eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erkennen. Die Nächtigungen stiegen um 17,2 %.

Allgemein gehört die Schweiz zu den bedeutendsten Investoren in Österreich. Der Gesamtbestand an Investitionen von Schweizer Firmen stieg zuletzt kontinuierlich und erreichte 2023 einen Rekordwert von rund EUR 16,3 Mrd.

Österreichische Direktinvestitionen in der Schweiz haben seit 2000 stetig zugenommen und betrugen Ende 2023 rund EUR 19 Mrd. (zuletzt verfügbarer Wert). Bei österreichischen Direktinvestition in der Schweiz fanden Ende 2021 (letztverfügbarer Echtwert der OENB) über 21.207 Personen eine Beschäftigung.

Die Aufwertung des Schweizer Frankens der letzten Jahre hat die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen aus Österreich erhöht. Das Interesse, Kooperationen mit heimischen Unternehmen einzugehen, steigt laufend.



Zoll, Import & Export

Top-Branchen und Trends

Pharma und Biotechnologie

Stärke der Branche: Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist eine der tragenden Säulen der Schweizer Wirtschaft und macht einen erheblichen Anteil der Exporte aus. Unternehmen wie Roche und Novartis zählen zu den weltweit führenden Pharmafirmen. Im Jahr 2023 betrug der Anteil der chemisch-pharmazeutischen Industrie an den Gesamtexporten der Schweiz über 49 %, mit einem Exportvolumen von 135,5 Milliarden Franken. Unternehmen wie Roche und Novartis zählen zu den weltweit führenden Trend: Fokus auf Innovationen in Bereichen wie personalisierte Medizin und Biotechnologie. Die Branche profitiert auch von den stabilen regulatorischen Rahmenbedingungen und einer starken Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur.

Informationstechnologie und Digitalisierung

Stärke der Branche: Die Schweiz investiert stark in Forschung und Entwicklung und ist Heimat für zahlreiche IT- und Softwareunternehmen. Universitäten wie die ETH Zürich tragen zur Innovationskraft bei. Die Schweiz ist laut Global Innovation Index 2024 bereits das siebte Jahr in Folge das innovativste Land der Welt. Im Jahr 2023 machten IT- und Softwareunternehmen etwas 7% des Schweizer BIP aus, mit einem Umsatz von rund 50 Milliarden Franken. Trend: Digitale Transformation und die Anwendung von KI sind stark wachsend. Der Bereich Cybersecurity wird ebenfalls immer wichtiger, da Unternehmen vermehrt auf digitale Lösungen und den Schutz sensibler Daten setzen.

Finanzdienstleistungen

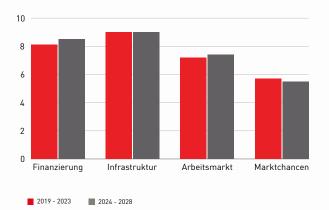
Stärke der Branche: Der Finanzsektor, inklusive Banken und Versicherungen, bleibt eine zentrale Säule der Schweizer Wirtschaft, insbesondere in Zürich . Die Schweiz ist bekannt für ihre Stabilität, Diskretion und die Expertise im Wealth Management. Trend: Digital Banking und Fintech sind auf dem Vormarsch, wobei traditionelle Banken verstärkt auf digitale Lösungen setzen, um effizienter zu werden. Die Blockchain-Technologie und Kryptowährungen gewinnen zunehmend an Bedeutung, besonders im Crypto Valley rund um Zug. Im Jahr 2023 gab es in der Schweiz über 1.100 Fintech-Unternehmen, die zusammen einen Umsatz von etwa 2.5 Milliarden Schweizer Franken erzielten.

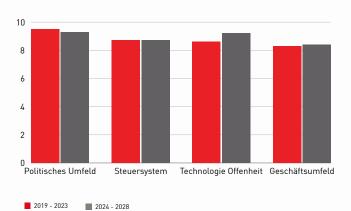
Energie und Umwelttechnologien

Stärke der Branche: Aufgrund ihrer natürlichen Ressourcen hat die Schweiz eine starke Tradition im Bereich Wasserkraft und setzt zunehmend auf erneuerbare Energien. Etwas 60% des gesamten Stromproduktion der Schweiz stammt aus Wasserkraft. Trend: Die Energiewende ist ein wichtiges Thema, mit einem verstärkten Fokus auf Solarenergie, Windkraft und energieeffiziente Gebäudetechnologien. Im Jahr 2023 betrug die installierte Leistung von Solaranlagen in der Schweiz rund 4,5 Gigawatt, was einem Anstieg von 15 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Schweiz hat sich im Juni 2024 durch ein positives Referendum zur Förderung erneuerbarer Energien bekannt und setzt auf nachhaltige Lösungen zur Sicherung der Energieversorgung. Die Initiative wurde mit 68,7 % der Stimmen angenommen.

Einschätzungen zum Markt

EIU Business environment ranking





1 = niedrig; nicht zufriedenstellend; schlechte Voraussetzungen 10 = hoch; sehr zufriedenstellend; sehr gute Vorraussetzungen

Quelle: EIU Business environment ranking

Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die Schweiz belegt den dritten Platz im globalen Ranking des Geschäftsumfelds der EIU für den Zeitraum 2024-28. Im regionalen Ranking von 18 westeuropäischen Ländern steigt die Schweiz auf den zweiten Platz (von Platz 3 im Zeitraum 2019-23). Das Geschäftsumfeld weist viele positive Aspekte auf, darunter politische Stabilität, solide institutionelle Rahmenbedingungen, eine insgesamt robuste makroökonomische Lage, eine tiefe Integration in den globalen Handel und eine hervorragende Infrastruktur.

Dos and Don'ts

In der Schweiz ist Pünktlichkeit essenziell und wird als Zeichen von Respekt und Zuverlässigkeit angesehen. Bei Terminen und Verabredungen wird erwartet, dass man rechtzeitig erscheint. Klare und präzise Kommunikation wird geschätzt, daher ist es wichtig, Aussagen gut vorzubereiten und prägnant sowie sachlich zu formulieren.

Respekt vor der lokalen Kultur und den Traditionen ist ebenfalls von großer Bedeutung. In der Schweiz gibt es 26 Kantone, und die kulturellen Eigenheiten können je nach Region stark variieren. Die Schweiz hat vier offizielle Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Es ist hilfreich, sich der regionalen Unterschiede in Sprache und Bräuchen bewusst zu sein und lokale Traditionen zu respektieren. Pauschalisierungen sollten vermieden werden, da die Schweiz kulturell sehr divers ist.

Persönliche Beziehungen und Netzwerke spielen eine große Rolle, weshalb es sich lohnt, langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu pflegen. Offene Konfrontationen und radikale Aussagen sind in der Schweiz unüblich. Aggressive Verhandlungstaktiken werden nicht gut aufgenommen, da sachliche und ruhige Gespräche bevorzugt werden.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Die Stärken der Schweiz liegen in ihrer Innovationskraft, der starken Verzahnung von Ausbildung, Forschung und Industrie und die daraus resultierenden robusten Wirtschaftszahlen. Trotz ihrer relativ kleinen Größe bietet sie immense Chancen. Langfristige Beziehungen und Netzwerke sind von großer Bedeutung. Nachhaltigkeit und Innovation sind Themen, die in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen werden. Wer dies berücksichtigt und mit einer klaren, durchdachten Strategie vorgeht, kann hier langfristig erfolgreich sein.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Zürich Talstraße 65, 10 OG 8001 Zürich, Schweiz

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 08:00-17:00 Freitag 08:00-16:00

T +41 44 215 30 40 E zuerich@wko.at W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/schweiz

Veranstaltungshighlights

Open-I 2024, 21.11.2024, Zürich Die Schweizer Innovationsplattform

Industriestandort Liechtenstein, 28.11.2024, Vaduz Liechtensteinische Industrie hautnah erleben

Austrian Startup Days Schweiz 2025 | Health Tech, 24.-25.02.2024, Zürich Kooperationspartner und Investoren in der Schweiz



WKÖ Wirtschaftsdelegierter Mag. Patrick Sagmeister Jetzt vernetzen (LinkedIn)



Entdecken Sie weitere Veranstaltungen mit Schweiz-Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren!

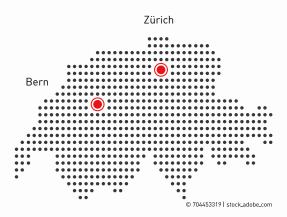


Hören Sie rein: der Podcast der AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "Schweiz- von Käse, Kohle und Kantonen".



Schauen Sie rein: melden Sie sich beim AussenwirtschaftsCenter Zürich für den Newsletter an.

Weitere Informationen: Recht, Steuern & Investitionen Zoll, Import & Export Reisen & vor Ort





Hier scannen oder klicken und über unsere Services weltweit für Sie und Ihr Unternehmen informieren!





Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZÜRICH

T +41 44 21 53 040 E zuerich@wko.at

W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/schweiz